



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 14  
164. Jahrgang  
Freitag, 19. Februar 2021  
AZ 8450 Andelfingen  
Fr. 1.90



IT-Unternehmer, Bezirksrichter und Präsident des Golfclubs: Andreas Knöpfli nimmt viele Aufgaben wahr.

■ Seite 7

Einmal mehr wurden im Bezirk Abstimmungsplakate der SVP zerstört. Die Partei hat Strafanzeige eingereicht.

■ Seite 3

Für Jennifer und Jimmy Grob ist das Hobby Familiensache. Auch die Kinder packen beim Blechformen mit an.

■ Seite 5

**Machtanwendung**

Drohungen & Strafen funktionieren → kurzfristig & vordergründig

Elternteil

Baby Kleinkind Schulkind Teenager Erwachsene\*r Erwachsene\*r

THEATER FÜR ALLE FALLE

kommuniKUNST Die Kraft der bewussten Sprache

Am Zoom-Meeting hat auch «AZ»-Redaktorin Jasmine Beetschen (oben rechts) teilgenommen. Bild: jbe

## Benken

### Mehrere Verletzte bei Verkehrsunfall

Bei einer seitlichen Frontalkollision in Benken wurden am Mittwoch kurz nach 17 Uhr zwei Personen verletzt. Eine 79-jährige Autolenkerin war auf der Marthalerstrasse in Richtung Benken unterwegs und wollte nach der Überführung der A4 nach links in die Autobahneinfahrt Richtung Schaffhausen abbiegen. Wie die Kantonspolizei Zürich mitteilt, kam es dabei zur Kollision mit dem Personenwagen eines 39-jährigen, der von Benken her in Richtung Marthalen fuhr. Beim Zusammenstoss wurde die Frau leicht und der Mann mittelschwer verletzt. Beide wurden mit dem Krankenwagen ins Spital gebracht. Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland werden laut Mitteilung den Unfallhergang untersuchen. Die Marthalerstrasse und die Ausfahrt Benken mussten für rund drei Stunden gesperrt werden, die Feuerwehr Kohlfirst richtete eine Umleitung ein. (az)

# Sek lud zum Online-Workshop Erziehen ohne Bestrafen

**UHWIESEN Gibt es Alternativen zu Bestrafungen in der Erziehung? Die Kommunikationstrainerinnen Ella Hofmann und Carmen Miss Tun stellten sich in einem Online-Workshop dieser und anderen Fragen.**

## JASMINE BEETSCHEN

«Wenn du jetzt nicht sofort dein Zimmer aufräumst, gibt es Handyverbot!» Diesen und ähnliche Sätze hören sich Eltern nur allzu oft sagen. Doch genauso oft haben diese Sätze nicht den gewünschten Effekt, nämlich, dass das Kind tut, was man von ihm verlangt. «Wir verlieren uns nicht selten in einem Machtkampf, ohne dass wir dabei eine Lösung finden», erklären die Erwachsenenbildnerinnen und Kommunikationstrainerinnen Carmen Miss Tun und Ella Hofmann.

Um Eltern einen Weg aufzuzeigen, wie es auch anders geht, veranstalteten sie am Mittwoch einen Online-Workshop zum Thema «Respektvolle Kommunikation in der Beziehung». Die Sekundarschule Uhwiesen hatte interessierte Eltern dazu eingeladen, sich mit den beiden Profis über Bestrafungen und alternative Erziehungsmethoden auszutauschen.

«Das Gordon-Modell geht davon aus, dass wir unserem Gegenüber mit Respekt begegnen und die eigenen Bedürfnisse sowie die des Gegenübers ernst nehmen», erklärte Ella Hofmann. Anders als bei der Methode I, bei der Eltern autoritär auftreten und ihre Lösung durchsetzen, und der gegensätzlichen, permissiven Methode II, bei der die Kinder den Lead übernehmen, soll mit der Gordon-Methode gemeinsam eine Lösung gefunden werden, die allen passt.

## Gemeinsam eine Lösung finden

Anhand von praktischen Übungen lernten die Teilnehmenden die «Methode III» nach dem Psychologen Thomas Gordon kennen und anwenden. «Das Gordon-Modell geht davon aus, dass wir unserem Gegenüber mit Respekt begegnen und die eigenen Bedürfnisse sowie die des Gegenübers ernst nehmen», erklärte Ella Hofmann. Anders als bei der Methode I, bei der Eltern autoritär auftreten und ihre Lösung durchsetzen, und der gegensätzlichen, permissiven Methode II, bei der die Kinder den Lead übernehmen, soll mit der Gordon-Methode gemeinsam eine Lösung gefunden werden, die allen passt.

Dabei sind Drohungen fehl am Platz. «Sie hinterlassen oftmals Groll bei den Kindern und Jugendlichen sowie Frustration bei den Eltern», so Carmen Miss Tun. Denn Bestrafungen funktionieren,

wenn überhaupt, nur kurzfristig und vordergründig. Die beiden Frauen sind daher überzeugt, dass Machtanwendungen jeglicher Art nicht zu einer gesunden Beziehung beitragen.

In kleinen Gruppen, die während des Zoom-Meetings zusammengestellt wurden, tauschten sich die Eltern über ihre Erfahrungen aus, und die meisten erkannten in ihrem Alltag die erwähnten Machtanwendungen, zu denen auch Belohnungen gehören. «Es ist wichtig, einen Weg zu finden, bei dem die Bedürfnisse beider Seiten ebenbürtig sind, nur so können Lösungen gefunden werden, die für beide stimmen», so Carmen Miss Tun.

## Sechs Schritte

Um das zu erreichen, definiert die Gordon-Methode sechs Schritte: Zuerst müssen die Bedürfnisse beider Seiten identifiziert werden (Die Tochter möchte gerne fortgehen, die Mutter macht sich Sorgen, wenn sie nicht weiss, wo ihr Kind ist). Als Zweites kommt das Brainstorming. «Hier ist es wichtig, Ideen zu sammeln und aufzuschreiben, jedoch ohne jegliche Wertung – und

den Humor dabei nicht zu vergessen», sagte Ella Hofmann (Die Tochter sagt, zu wem sie geht, die Mutter holt die Tochter später ab, jede Stunde gibt es ein Update per SMS, etc.).

«Mit dem dritten und vierten Punkt beginnt der Lösungsfindungsprozess: Gemeinsam werden die Ideen ausgewertet, und beide Parteien einigen sich auf eine Lösung», so Carmen Miss Tun (Die Tochter schreibt der Mutter, wann und wo sie abgeholt werden kann). Bei den Punkten fünf und sechs wird die Lösung getestet und später reflektiert, ob es für beide so stimmte.

## Geübt werden kann täglich

Die Kommunikationstrainerinnen und Mütter sind überzeugt, dass mit diesem Vorgehen ein konfliktfreieres Familienleben möglich ist und das Selbstwertgefühl und die Eigenverantwortung von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Und auch die Teilnehmenden des Online-Workshops schienen überzeugt und motiviert, die frisch gelernte Methode im Alltag anzuwenden. Situationen zum Üben böten sich ja täglich, waren sie sich einig.

## Dachsen

### ZKB-Jubiläumsdividende für Begegnungszentrum

Der Gemeinderat Dachsen hat laut eigenen Angaben diverse Verwendungszwecke für die ZKB-Jubiläumsdividende diskutiert. Am 28. Januar beschloss er, die gesamten 62 353 Franken für die Erstellung eines Begegnungszentrums im Bahnhofgebäude einzusetzen. Den Beschluss, diesen Umbau abzuklären, hatte er bereits früher gefasst. Die ZKB hat 2020 zu ihrem 150-Jahr-Jubiläum den Gemeinden nebst der ordentlichen Dividende eine zusätzliche Jubiläumsdividende nach Anzahl Einwohner ausgeschüttet. (az)

## Anzeige

**Die Gelegenheit**

**Nutzen Sie die Chance und reservieren Sie sich Ihren Platz für ein Inserat auf diesem Feld ab Fr. 338.20 (sw) ab Fr. 445.90 (farbig) inkl. MwSt**

Die noch freien Daten erhalten Sie unter  
Tel. 052 305 29 06 oder per  
Mail: inserate@andelfinger.ch